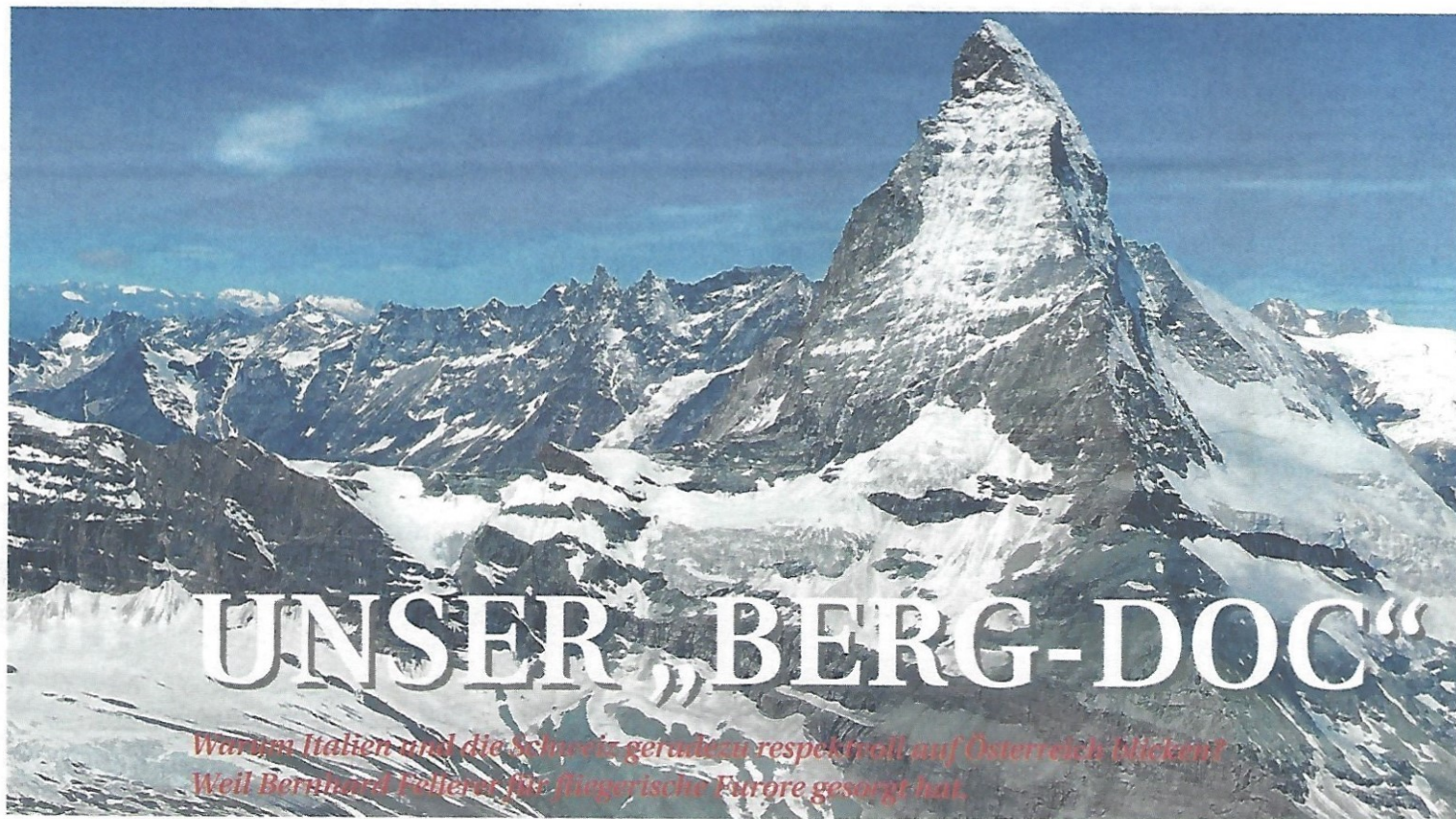


EIN SONDERPRODUKT DER **NÖN** KW 47/2022

Hallo ST. PÖLTEN



Weihnachten in St. Pölten



UNSER „BERG-DOC“

*Warum Italien und die Schweiz gefährlich respektvoll auf Österreich blicken?
Weil Bernhard Fellerer für fliegerische Euphorie gesorgt hat.*

Und zwar beim sogenannten Geiger-Cup. Veranstaltet als interne Europameisterschaft der Gebirgspiloten (European Mountain Pilots). Den Pokal hat er sich heuer zum zweiten Mal en suite geholt, was davor noch niemandem gelungen ist.

Das heißt, abheben und landen irgendwo in den Alpen. Was die Gebirgspiloten (EMP) als Piste bezeichnen, ist bestenfalls eine steinige, steile Almweise, wo unsereins vielleicht bergsteigen oder Skifahren geht.

Worauf es ankommt, diesen „Kick“, wie man sich fühlt am Start, bei dem man die Piste gar nicht sieht, erzählt uns der St. Pöltner Allgemeinmediziner und Psychotherapeut aber lieber selbst.

Hallo St. Pölten: In Chamois hat heuer der 50. Geiger-Cup stattgefunden, welche Kriterien gilt es dabei zu erfüllen?

Bernhard Fellerer: Eine Landung auf einem Gebirgslandeplatz und eine Präzisionslandung, das sogenannte Zielfeld misst dabei 50 mal 20 Meter.

Darauf eine Null-Linie, auf der es exakt zu landen gilt. Ich habe 1,5 Meter nach der Linie aufgesetzt. Wobei eine Cessna 172 TD, ein viersitziges Reiseflugzeug, mit einer Reichweite von 12 Stunden bei 200 km/h und einem Verbrauch von 18 Liter Diesel/h, ist bei Weitem kein Gebirgsflugzeug, außerdem mit 1.100 kg doppelt so schwer wie ein normaler Gebirgsflieger.

Sie sitzen also in der Cessna, stehen am Start, und dann?

Fellerer: Der ist ungewöhnlich, nachdem man auf einem Plateau steht, die Piste nicht einmal sieht. Du beschleunigst und hältst Deine Richtung, plötzlich nach 40 Metern kippt du ab und beschleunigst weiter. Und hoffst, dass du bis zu der Felsnase ausreichend Geschwindigkeit aufgebaut hast für einen sicheren Start. Ein Rückenwind oder eine falsche Böe ist nichts für schwache Nerven. Das erste Mal ist schon ein Erlebnis der anderen Art.

Wie geht's weiter, können Sie

den Flug beschreiben oder diesen „Kick“ mit einer anderen Situation vergleichen?

Fellerer: Die Almweise selbst ist 270 Meter lang, bei einer Breite von 25. Und 16 bis 20 Prozent Steigung. Der Anflug ist furchterregend, wenn man die Felsnase ansteuert und genau weiß, dass ein Durchstarten auf dieser kleinen Landebahn nicht möglich ist. Alles oder nichts. Du fliegst in einem Gleitwinkel von drei Grad auf eine fast rechtwinklig scheinende ansteigende Piste. Durchziehen, flairen, gelandet wird aufwärts mit Gas und dann gleich Vollgas, sonst bleibst du hängen. Irgendwie ist es so, wie wenn man auf einem 10-Meter-Turm steht und den kleinen Pool treffen muss.

Wie wird man EMP-Mitglied?

Fellerer: Zunächst wirst Du Mitglied bei der lokalen Gebirgspilotenvereinigung – in Österreich beim ÖGPV, Voraussetzung ist die Teilnahme an Fliegertreffen, wie beispielsweise auf der Koralpe oder Krimml, vor einiger Zeit

auch am Erzberg. Hier kann man sich langsam unter Anleitung herantasten, vielleicht die ersten Male mit erfahrenen Piloten mitfliegen. Aber eine Gebirgspiloten-Ausbildung mit Fluglehrer wie in der Schweiz, Italien oder Frankreich gibt es bei uns leider nicht.

Wie hat Ihre Flugkarriere überhaupt begonnen? Sie sind ja außerdem fliegerärztlicher Sachverständiger, Sport- und Taucharzt?

Fellerer: Nachdem mein Vater schon Pilot und Kommandant in Langenlebar war, wuchs ich praktisch am Flugplatz auf. Mit 14 begann ich mit der Segelflugschulung, mit 16 Jahren hatte ich den Flugschein. Später flog ich als Arzt bei der österreichischen Flugambulanz. Mit Außenstationen in Gambia und Sri Lanka, eine Zeit aus der auch viele meiner Fotos stammen, die die Ordination zieren. Schließlich bin ich auch gewerblich zweimotorige Motorflugzeuge geflogen und in Krems Fluglehrer



Das 50. EMP-Treffen in Chamois, Italien: Ein lieblicher Ort, der bezeichnenderweise nur mit Gondel oder Flugzeug zu erreichen ist, der Gebirgsflugplatz in 3.000 Metern Seehöhe.

für Instrumentenflug bei der Sky Fly Academy. Seit zwei Jahren habe ich auch die Wasserflugzeugberechtigung.

Stichwort Ordination, Ihre Patienten müssen demnächst auch eine andere „Landebahn“ anfliegen, Sie übersiedeln?

Fellerer: Nach 20 Jahren, gemeinsam mit meiner Frau, übersiedeln wir die Wahlarztpraxis ab 1. Jänner 2023 von der Birkengasse nach Pottenbrunn, in die Paul Hörbiger

Straße 3. Das Angebot bleibt aber unverändert, Sportmedizin, Flugmedizin, Tauchmedizin, Psychotherapie und Ernährungsberatung.

Dazugekommen ist auch die Ozontherapie?

Fellerer: Sie boomt derzeit, bei Long-Covid und Post Vacc-Nebenwirkungen lassen sich sehr gute Erfolge erzielen. Auch bei anderen viralen und bakteriellen Infekten und Durchblutungsstörungen.



Zum zweiten Mal den Geiger-Pokal geholt: „Flachland-Flieger“ Bernhard Fellerer hat sich damit die höchste Auszeichnung der europäischen Gebirgspiloten geholt. Der Geigercup ist der einzige Wettbewerb dieser Art in Europa, da sind die West-Alpenländer jetzt doch ein bisschen neidisch.
Fotos: privat

Was ist als Arzt und Flieger, abgesehen von Ihrem „Geiger-Kick“, gleichermaßen wichtig?

Fellerer: Checklisten, doppelt redundante Systeme, Plan A, B und „emergency und missed approach procedures“. Es gibt mittlerweile Studien, dass Checklisten für den Arzt durchaus sinnvoll wären. Im Flugzeug geht man vor dem Start ebenfalls alles durch, somit ist man aus psychologischer Sicht auch nicht überrascht, wenn dann tatsächlich ein Notfall eintritt. Und: Nichts dem Zufall überlassen.

Geiger-Cup

Hermann Geiger war ein Walliser Rettungsfieger von Weltruf und Pionier des Gletscherflugs, Mitbegründer der Schweizerischen Rettungsflugwacht 1952.

Mit seiner einmotorigen Piper PA-18-Super Cup (ein leichtes Spornradflugzeug mit idealen Kurz-, Lande- und Starteigenschaften) führte er unzählige Rettungsaktionen im Hochgebirge durch. 1966 verunglückte er tödlich, 1979 rief die Witwe den Geiger-Cup ins Leben.



PORSCHE
ST. PÖLTEN



Breiteneckergasse 2 | 3100 St. Pölten | +43 505 91123 | stpoelten@porsche.co.at | www.porschestpoelten.at

Service. Mehr als Sie erwarten.

● Neuwagen ● Gebrauchtwagen ● Ersatzteile & Zubehör ● Service & Reparatur



Nutzfahrzeuge

Das WeltAuto.